

In einem informellen Gespräch zwischen Dekan Rasp und Vertretern des Kirchenvorstandes sowie vielen Stadtratsmitgliedern wurde die Situation um die Erhöhung der Förderung des Kindergartenausbau Karoline Kolb besprochen. Immer wieder wurde die angespannte Haushaltslage der Stadt angeführt, die nicht von der Hand zu weisen ist. Trotzdem muss jetzt der Kindergartenausbau vorangetrieben werden, warten doch die Eltern, Mitarbeiter und Kinder schon über zwei Jahre auf ein Ende der provisorischen Unterbringung.

Als Stadt, die junge Familie für Uffenheim gewinnen oder halten will, müssen wir für qualitativ hochwertige Kindertagesstätten sorgen. Deshalb muss der Kindergartenausbau vorangetrieben werden.

Unsere Fraktion spricht sich dafür aus, dass der Förderrahmen von 47 % voll ausgeschöpft sollte, was der Kirche die Finanzierung erleichtert. Die Stadt muss den Differenzbetrag übernehmen, der wie am Dienstag besprochen, von der Kirche ggf. vorfinanziert wird.

Wie alle anderen Parteien haben wir im Wahlkampf von der Stärkung des Schulstandortes Uffenheim gesprochen. Wir brauchen eine sehr gute Grund- und Mittelschule, wobei die Mittelschule weiter attraktiv bleiben muss, indem sie langfristig einen M-Zug anbieten kann.

Wir sprechen heute auch von Unterrichtsentwicklung und Schulqualität. Wie kann es sein, dass nur ein Rektor und ein Konrektor die gleiche Arbeit leisten können wie zuvor zwei Rektoren und zwei Konrektoren?

Eine Stellenbesetzung nach Frau Rügers Modell würde eine Verteilung von zusätzlichen Aufgaben auf das Lehrerkollegium nötig machen, z. B. auch auf teilzeitarbeitende Lehrkräfte, wofür es weder eine Vergütung noch eine Stundenreduzierung gibt. Hoch motivierte und engagierte Lehrer/innen, die gern in ihrer Laufbahn vorankommen wollen, wird die Möglichkeit genommen, sich auf Beförderungsstellen zu bewerben.

Bei der Grund- und Mitteschule geht es um zwei unterschiedliche Schularten mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen. Deshalb wurde im Jahr 2013 aus der gemeinsamen VSO eine spezielle GrSO und eine MSO erlassen.

Das waren nur einige Beispiele.

Die geplante Zusammenlegung der beiden Schulleitungen (was 50% Streichung von qualifizierten Stellen in der Führungsebene gleichkommt) kann von uns nicht hingenommen werden. Wir wurden auf allen Ebenen angesprochen, uns für den Erhalt der beiden Schulleitungen wie bisher einzusetzen, was wir als SPD-Fraktion ausdrücklich tun.